

Jools Holland

& his Rhythm & Blues Orchestra

Hier kommen die Girls....
JOOLS HOLLAND & die weibliche Elite der Musik
Das brandneue Album:
SIRENS OF SONG
VÖ: 30. Januar 2015



Featuring: Kylie Minogue, Emeli Sandé, Amy Winehouse, Joss Stone, Melanie C,
Laura Mvula, KT Tunstall, Imelda May, Rumer, Louise Marshall,
Mabel Ray, Eartha Kitt und Ruby Turner

www.joolsholland.com

JOOLS HOLLANDs Compilations sind Meisterwerke. Außergewöhnliche Künstler brillieren mit herausragenden Songs und werden dabei von **JOOLS HOLLAND** und seinem **Rhythm & Blues Orchestra** begleitet. Und die Fans lieben das: So verkaufte sich das Album *Golden Age Of Song* (UK 2011 / D 2013) allein in England über 200.000 Mal. Nun meldet sich **HOLLAND** mit einem brandneuen Album zurück, das die Elite der weiblichen Künstlerinnen auf einem Album vereint, darunter **Kylie Minogue, Emeli Sandé, Joss Stone, Laura Mulva, Imelda May** und **Rumer**. Mit **Sirens Of Songs** beweist der kultige britische Showmaster und Entertainer einmal mehr sein großes Talent, die Besten der Besten zusammenzuführen. Und so erwarten den Hörer auf **Sirens Of Song** großartige Duette mit den größten weiblichen Stimmen der Gegenwart und der jüngeren Vergangenheit. Wenn Odysseus auf seiner Irrfahrt diesen Sirenen begegnet wäre, hätte er die Fesseln, mit denen er sich an den Mast seines Schiffes hatte festbinden lassen, sofort zerrissen...

„Es ist ein Privileg und eine große Ehre, zum ersten Mal einige der besten weiblichen Sängerinnen und Komponisten auf dem neuen Album zu feiern und zusammenbringen zu können“, so **JOOLS HOLLAND** über das Album. „Ich bin so dankbar, dass ich auf die Unterstützung all dieser unglaublich begabten Frauen bauen konnte, die ihre ganz eigene, magische Perspektive auf jeden Song einbringen... Es ist eine echte Inspiration und etwas ganz Besonderes für mich gewesen, mit diesen so unterschiedlichen und blendenden Künstlerinnen zu arbeiten, die aus allen Genres und verschiedenen Epochen, vom Jazz-Age bis zum zeitgenössischen Pop, kommen. Genießt es!“

Sirens of Songs ist ein wahres Glanzstück musikalischer Interpretationen und kombiniert eine große Spanne wunderbarer Künstlerinnen mit **JOOLS`** ungewöhnlichem Talent und dem Big-Band-Sound seines **Rhythm & Blues Orchestras**. Mit 14 Tracks präsentiert das Album eine hochkarätige Auswahl von Originalen und überarbeiteten Klassikern.

Nach ihrer alljährlichen Herbst/Winter-Tour, die **JOOLS HOLLAND & HIS RHYTHM & BLUES ORCHESTRA** bis Ende Dezember durch 32 englische Städte führt, wird **JOOLS HOLLAND** im nächsten Jahr auch wieder das europäische Festland bereisen. Dabei wird er in kleinerer Besetzung 9 Daten in Deutschland, Österreich und in der Schweiz spielen und wie schon auf der Tour im Jahr 2013 grandios umjubelte Konzerte geben. Als Highlights werden **Ruby Turner, Louise Marshall** und **Mabel Ray** mit dabei sein.

- 25. Februar Hamburg, Fabrik
- 26. Februar Coesfeld, Fabrik
- 27. Februar Worpswede, Music Hall
- 2. März Wien (Ö), Porgy & Bess
- 3. März Linz (Ö), Posthof
- 4. März Bad Ischl (Ö), Lehartheater
- 6. März Dornbirn (Ö), Conrad Sohm
- 7. März Zürich (CH), Moods Jazz Club
- 8. März Kolbermoor, Kesselhaus

Sirens Of Song Tracklisting:

1. Ruby Turner - Jumpin' In The Morning
2. Joss Stone - Letting Me Down
3. Emeli Sandé - Love Me Or Leave Me
4. Louise Marshall - A Vow
5. Amy Winehouse - Monkey Man
6. Kylie - Should I Stay Or Should I Go
7. Mabel Ray - Sweet Bitter Love
8. Laura Mvula - See-Line Woman
9. Rumer - Lost Mind
10. Imelda May - Top To Bottom Boogie
11. KT Tunstall - Night And Day
12. Melanie C - I Wish
13. Ruby Turner - I Still Went Wrong
14. Eartha Kitt - Ain't Misbehavin'

Ruby Turner – Jumpin' in the Morning

„Ruby wird besser und besser, und auf dieser Ray Charles-Komposition wächst sie über sich selbst hinaus. Sie ist in Top-Form, und das Orchester unterstreicht ihr außerordentliches Blues-Talent.“

Joss Stone – Letting Me Down

„Diesen Song mit Joss zusammen zu schreiben, ist eine meiner interessantesten Kooperationen gewesen – eine wahre Achterbahn der Kreativität. Sie flankiert den Prozess mit einer Flutwelle von Emotionen und beeindruckt sowohl als Komponistin als auch als Sängerin.“

Emeli Sandé– Love Me Or Leave Me

„Sie ist wirklich eine bemerkenswerte Künstlerin des ‚Jetzt‘ und zeigt gleichermaßen Reife und Leidenschaft darin, wie sie sich diesem großen alten Standard nähert. Emeli führt ihren Stil und ihre Person zu einer einzigartigen Performance zusammen.“

Louise Marshall – A Vow (Wendy Cope poem)

Text: Wendy Cope/Musik: Jools Holland. Jools tat sich hier mit Wendy Cope zusammen, die er vorbehaltlos als „die größte weibliche Dichterin Englands in der Gegenwart“ bezeichnet. Die melodischen Vocals steuert Louise Marshall von Jools **Rhythm & Blues Orchestra** bei.

Amy Winehouse – Monkey Man

„Das hier wollte ich schon immer veröffentlichen. Es ist eine außergewöhnliche Erinnerung für mich und jeden, der es live gesehen hat. Es wurde 2006 auf einem stampfenden Hootenanny mit einer lieben Freundin und einer wunderbaren Frau mit einem enormen Talent aufgenommen. Wir skankten unseren Weg durch diesen Blue-Beat-Klassiker. Amy wollte es sofort durchziehen und bat um die Gegenwart des legendären Rico an der Posaune. Er spielt. Sie ist außergewöhnlich!“

Kylie Minogue – Should I Stay Or Should I Go

Die perfekte Mischung für einen musikalischen Cocktail. Man nehme die Essenz von Professor Longhairs New Orleans-Pianostyle, suche einen Jones & Strummer Clash-Klassiker aus, lade einen popstastisch globalen Superstar in das Holland-Studio ein... und bekommt dieses Ergebnis!

Mabel Ray – Sweet Bitter Love

Ein leider wenig bekanntes Juwel eines Songs, der vom legendären, amerikanischen Soul- und Disco-Man Van McCoy geschrieben wurde. Er war ein Bandleader und ein überaus produktiver Songwriter, der der Welt mehr als ein Dutzend Klassiker schenkte, aber irgendwie immer noch nur wenig bekannt ist. Mabel bringt es dann mit einer emotionsgeladenen Vocal-Performance auf den Punkt.

Laura Mvula – See – Line Woman

„Brillant, einfach brilliant. Dies ist einer meiner Lieblingstracks (und davon gibt es viele). Laura liebt das Risiko. Sie fügt einem Song, der dich sofort packt, eine markante Note hinzu. Hört euch diesen Mingus-artigen Instrumental-Break genau an. Man kann förmlich hören, wie die Band schreit, als sie so tut, als falle sie von einem Felsen herunter.“

Rumer – Lost Mind

Der geniale Percy Mayfield schrieb den Song in den Fünfzigern. Er war bekannt als der „Poet des Blues“. Mit ihrer samtönen, magischen und charakteristischen Stimme katapultiert Rumer ihn in das 21. Jahrhundert.

Imelda May – Top To Bottom Boogie

„Kein Boogie Woogie ist vollständig ohne die Präsenz und den ansteckenden Geist von Imelda. Sie ist die Königin der Good-Time-Music, und dieser Song wurde für sie und meine Band geschaffen... Mit Fuß-Tapping-Garantie!“

KT Tunstall – Night And Day

„So wie die wunderbare Emeli Sandé hat auch KT Tunstall einen sehr bemerkenswerten Stimmumfang, aber man ist kaum Jazz-Standards von ihr gewohnt. Ihre Interpretation dieses Cole Porter-Standards ist brilliant. Sie hat im Studio mit ihrer umwerfenden Stimme absolut jeden beeindruckt.“

Melanie C – I Wish

„Etwas vollkommen Neues in dieser Herangehensweise von Melanie C, die dem Stevie Wonder-Klassiker etwas sehr Persönliches und Faszinierendes verleiht. Das Rhythm & Blues Orchestra erwacht durch Melanie C zum Leben, und wir danken ihr herzlich dafür.“

Ruby Turner – I Still Went Wrong

„Dies ist einer meiner Lieblingssongs, ich habe ihn mit Ruby zusammen geschrieben.“

Eartha Kitt – Ain't Misbehavin'

„Danket dem Herrn, dass wir die Tapes laufen ließen, als eine wahre Jazz-Legende in einer *Later*-Show im Frühjahr 2008 einsprang. Ladies and Gentlemen... eine Ehre, ein Privileg: Eartha Kitt! Ich habe die Bühne im Laufe meiner Karriere mit einem oder zwei Giganten des Jazz geteilt, aber dies war ein extrem denkwürdiger ‚Kneif mich‘-Moment. Eine großartige Gelegenheit, dieses neue Album zu beenden. Genießt es!“